

## Mögliche konzeptionelle Eckpunkte zum Unterricht in Internationalen Förderklassen (IFK) am Berufskolleg

Mögliche konzeptionelle Eckpunkte	Konkretisierung/pädagogische Begründung
<b>Schulorganisation</b>	
<b>Wöchentliche Teamstunde im Stundenplan verankert</b>	Teilnahme von Lehrerinnen und Lehrern, Bildungsgangleiterinnen/-leitern, Sozialpädagoginnen/-pädagogen mit folgenden inhaltlichen Schwerpunkten: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Klärung rechtlicher Problemstellungen</li> <li>- Konzeptionelle Arbeit</li> <li>- Aktuelle Ereignisse</li> <li>- Besprechung schulischer und außerschulischer Problemlagen der Schülerinnen und Schüler</li> </ul>
<b>Keine Änderung des Stundenplans und Lehrerteams im laufenden Schuljahr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schaffung von Sicherheit für die Schülerinnen und Schüler</li> <li>- Sprach- und Beziehungsarbeit greifen ineinander</li> </ul>
<b>Klassenlehrerinnen-/Klassenlehrerprinzip</b>	Klassenlehrerin/Klassenlehrer ist Lehr- und Bezugsperson in Personalunion: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Klassenlehrerin/Klassenlehrer unterrichtet das Fach Deutsch/Kommunikation und/oder</li> <li>- Einsatz der Klassenlehrerin/des Klassenlehrers mit einem maximalen Stundenanteil</li> </ul>
<b>Fester Klassenraum</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schaffung von Sicherheit „geschützter Raum“ für die Schülerinnen und Schüler:</li> <li>- Verbleib von Schülerarbeiten, Lehrwerken, Wörterbüchern, Anschauungs- und Übungsmaterial</li> </ul>
<b>Einrichtung von Sprechstunden für Betreuende/Vormünder</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klassenleitung und ggf. Abteilungsleitung/Schulleitung stehen für Gespräche wöchentlich/monatlich/nach Bedarf zur Verfügung</li> </ul>
<b>Unterrichtsgestaltung</b>	
<b>Umsetzung der Stundentafel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zu Beginn erhöhter Anteil an Unterricht im Fach Deutsch/Kommunikation</li> <li>- Sprachsensibler Fachunterricht</li> <li>- Berufliche Orientierung</li> <li>- Erlernen von beruflichen Fähigkeiten und Fertigkeiten</li> <li>- Erreichen eines dem Hauptschulabschluss</li> </ul>

## Mögliche konzeptionelle Eckpunkte zum Unterricht in Internationalen Förderklassen (IFK) am Berufskolleg

	gleichwertigen Abschlusses (HS Klasse 9)
<b>Classroom-Management</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vergabe von Ämtern in der Klasse</li> <li>- Verbindliche Verhaltensregeln etc.</li> </ul>
<b>Einsatz von ehrenamtlichen Helfern im Unterricht</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Z. B. Lehramtsstudierende</li> </ul>
<b>Fächerübergreifendes Arbeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- insbesondere Lehrkräfte, die zwei Fächer in der Klasse unterrichten, können Unterrichtsinhalte miteinander verbinden</li> <li>- Ermöglichung der Festigung grammatikalischer Fragestellungen, Wortfelderkundung etc.</li> </ul>
<b>Innerschulische Unterstützungssysteme</b>	
<b>Schulsozialarbeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterstützung bei der Integration</li> <li>- Unterstützung bei persönlichen Problemen, Fragen des Aufenthaltsstatus, Ausbildung, Freizeitgestaltung</li> <li>- Unterstützung zur Steigerung der Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler</li> </ul>
<b>Unterstützung durch den Förderverein</b>	Unterstützung der Schülerinnen und Schüler in der IFK <ul style="list-style-type: none"> <li>- bei finanziellen Engpässen</li> <li>- Sponsoring von Exkursionen</li> </ul>
<b>Patensysteme unterstützen Integration</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Patenklassen organisieren Aktionen (z.B. Frühstück, regelmäßiges gemeinsames Kochen, Kinobesuche etc.) oder</li> <li>- Freiwillige Einzelpaten unterstützen IFK-Schülerinnen und Schüler in der Freizeitgestaltung und gestalten gemeinsam Freizeit</li> <li>- Durchführung von Klassenfahrten gemeinsam mit einer Regelklasse</li> <li>- Nachhilfesystem oder Hausaufgabenhilfe</li> </ul>
<b>Außerschulische Kooperationspartner</b>	
<b>Jugendfreizeitstätten/Vereine</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sportangebote im Nachmittagsbereich</li> <li>- Möglichkeiten der sinnvollen Freizeitgestaltung aufzeigen</li> </ul>
<b>Betriebe/Handwerkskammern im Rahmen des Praktikums</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- siehe berufliche Orientierung</li> </ul>
<b>Berufsberatung der Arbeitsagentur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- berufliche Beratung der Schülerinnen und Schüler</li> </ul>
<b>Ärzte/schulpsychologischer Dienst/Jugendamt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Adressenpool mit Adressen bei akuten Notfällen (Schwangerschaft, Abschiebung,</li> </ul>

## Mögliche konzeptionelle Eckpunkte zum Unterricht in Internationalen Förderklassen (IFK) am Berufskolleg

	etc.)
<b>Nutzung vorhandener städtischer Netzwerke</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Teilnahme an Arbeitskreisen, die im Bereich „Jugendliche Flüchtlinge“ ihren Schwerpunkt haben</li> </ul>
<b>Berufliche Orientierung</b>	
<b>Berufsbezogener fachpraktischer Unterricht</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fachpraxisunterricht in schuleigenen Werkstätten in unterschiedlichen Berufsfeldern</li> </ul>
<b>Hospitation in Regelklassen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennen lernen von Unterrichtsinhalten in einem evtl. angestrebten Bildungsgang</li> </ul>
<b>Betriebspraktika</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- zeitlich begrenztes Praktikum in einem Betrieb (wochenweise/dreitägig)</li> <li>- Kennen lernen betrieblicher Strukturen und Abläufe</li> </ul>
<b>Nutzung von Eignungsanalyseinstrumenten (Assessment)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfassung der Kompetenzen und Potenziale im Bereich der Schlüsselqualifikationen</li> </ul>
<b>Bewerbungstraining</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- U.a. Erstellung von Bewerbungsunterlagen im Fach Deutsch/Kommunikation</li> <li>- Nutzung der Jobmappe NRW</li> </ul>
<b>Möglichkeit Verzahnung von Schule und Betrieb</b>	<p>z. B. Qualifizierung in Modulform an einem „außerschulischen Lernort“ (Betrieb), ggfs. in Kooperation mit Handwerkerschaft oder in Handwerks-Bildungsstätten. Bspw.: 2 Tage Schule, 3 Tage Handwerksbildungsstätten und/oder Betriebspraktika</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nutzung von Diagnoseverfahren: Eignungsanalyse (AC)</li> <li>- Nicht alle Schülerinnen und Schüler müssen an diesen Qualifizierungen teilnehmen, mögliche Kriterien bei der Auswahl: <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Hohe Leistungsbereitschaft und Motivation</li> <li>➤ Verlässlichkeit und angemessenes Sozialverhalten</li> <li>➤ Hohe Wahrscheinlichkeit eines langfristigen Aufenthaltes in der BRD</li> <li>➤ Wahrscheinlichkeit der Erteilung der mittelfristigen Erteilung einer Arbeitserlaubnis</li> <li>➤ Ausreichende Deutschkenntnisse</li> </ul> </li> <li>- Schülerinnen und Schüler, die nicht teilnehmen, werden entsprechend der Stun-</li> </ul>

## Mögliche konzeptionelle Eckpunkte zum Unterricht in Internationalen Förderklassen (IFK) am Berufskolleg

	dentafel beschult
<b>Systematische Kompetenzentwicklung, insbesondere bei unterjährigem Eintritt und Wiederholung</b>	
<b>Klassenzuteilung durch Einstufungsinterviews</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klassenzuteilung (bei mehreren IFK) neuer Schülerinnen und Schüler durch Interviews, um evtl. sprachliche/fremdsprachliche Vorkenntnisse zu eruieren, berufliche Interessen abzufragen etc.</li> </ul>
<b>Verstärktes Kurssystem</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schülerinnen und Schüler können in verschiedenen Fächern aufgrund unterschiedlicher Vorbildungen verstärkt in Kursen unterrichtet werden, insbes. in den Fächern Deutsch/Kommunikation, Mathematik, Englisch</li> </ul>
<b>Individuelle Hospitation am Regelunterricht anderer Bildungsgänge</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hospitation am Regelunterricht z. B. in der Ausbildungsvorbereitung/Bildungsgänge der Anlage B1/B2</li> </ul>
<b>Auswahl und Einsatz geeigneter Lehrwerke und Intensivtrainer</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- kontinuierliche Arbeit an Sprache</li> <li>- Intensivtrainer ermöglichen Vertiefung der Unterrichtsinhalte nach Niveaustufen</li> </ul>
<b>Team-Teaching</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Team-Teaching im Unterricht Deutsch/Kommunikation im Rahmen von Binnendifferenzierung und individueller Förderung</li> </ul>
<b>Betriebspraktika</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- individuell begrenztes Praktikum in einem Betrieb (wochenweise/dreitägig)</li> </ul>